



Auf leichte Zugänglichkeit aller Anlagenbauteile wurde beim Grundkonzept des SPS-AUTOJET W/E besonders geachtet. Im Wasch- und Entschichterbereich sind Medienbehälter und Pumpen zu übersichtlichen Funktionsgruppen als Einzelbausteine installiert.



Hohe Leistung bei solider Sicherheitstechnik: die Lösemittel-Regeneration. Als drucklos betriebener Bestandteil des SPS-AUTOJET W versorgt sie die Waschanlage stets mit ausreichenden Mengen frischen Mediums. Frontale Entsorgung der Regeneratreste über die pneumatisch verriegelte Wartungsöffnung gehört zum Komfort.



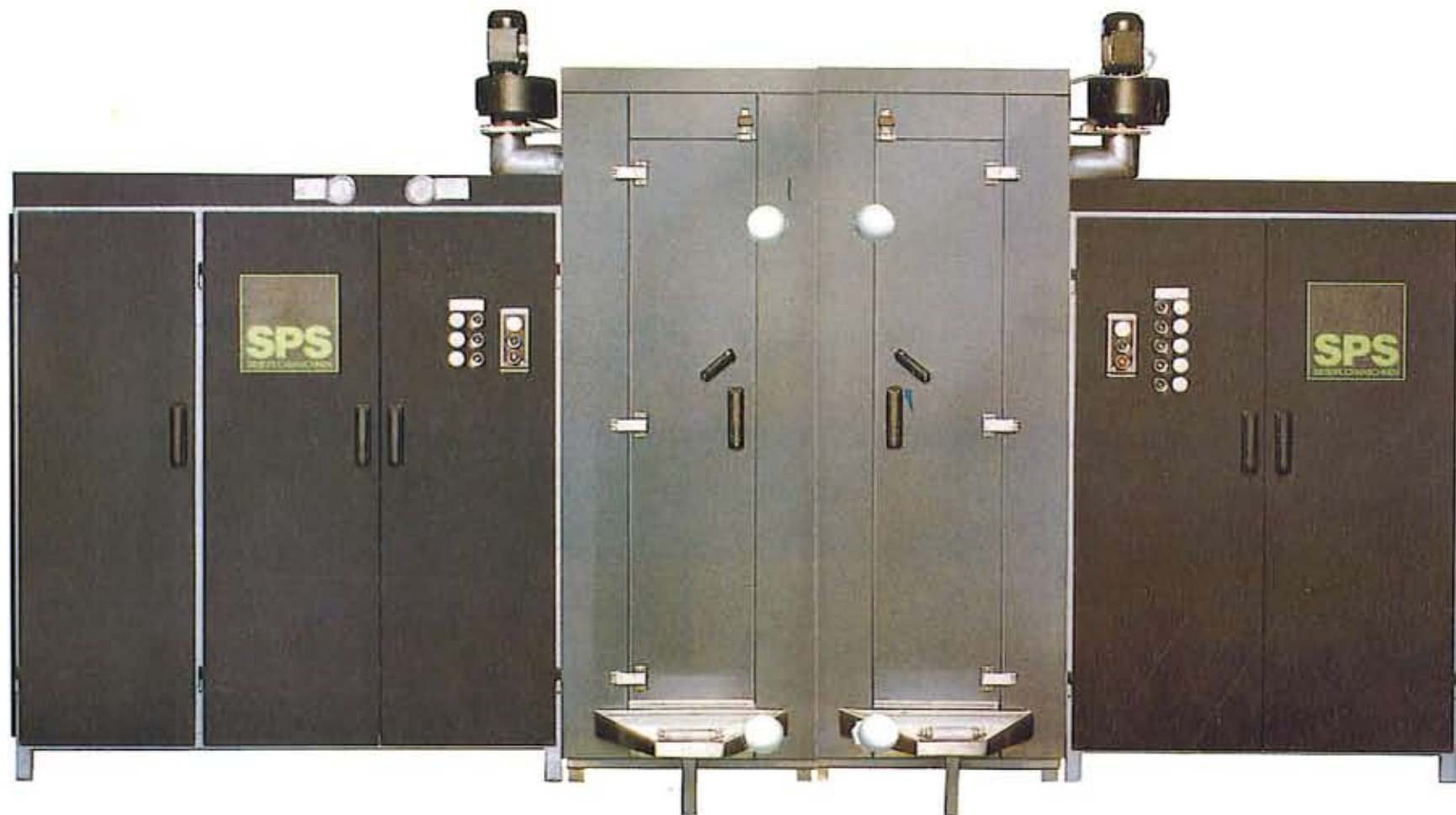
Nach Einwirkung der Entschichterchemikalien bringt die robuste Hochdruckpumpe Wasser auf die Schablonenflächen. Kraft und Technik kommen zusammen.



Bei Bedarf neutral: Sonde und Regелеlektronik prüfen den PH-Wert des zentral abgelassenen Prozesswasseranteils. Ein Dosiersystem sorgt für die Einhaltung des vorgeschriebenen Gleichgewichtes. So gelangt nur solches Abwasser ins Netz, das vor den Anforderungen des Umweltschutzes Bestand hat.



Bei manueller Beschickung der Anlage bleibt dem Bediener nur noch die Wahl des geeigneten Programmes. Und der Anlagenstart durch Knopfdruck. Die Kopplung des SPS-AUTOJET W/E mit einem automatischen Druckformmagazin übernimmt auch diese Schritte in den automatischen Ablauf.



Wie alle Anlagenbauteile der Kammerkonstruktion werden auch die Mediendüsen aus Chromnickelstahl gefertigt. In Durchlaß und Sprühwinkel sind sie dem jeweiligen Arbeitsgang angepaßt. Die Details ihrer Montage machen wie die Anbringung der Düsenstöcke selbst die gelegentliche Wartung zum übersichtlichen Vorgang.



Während des Waschvorganges wird die Kammer des SPS-AUTOJET W hermetisch abgeriegelt. Lösemittelabdunstung kann nicht stattfinden. Nur bei geöffneter Kammer für sorgt ein automatisch angesteuertes Gebläse mit Schieberregelung dafür, daß der Bedieneraum durch Randabsaugung optimal geschützt wird.

Beide Anlagengruppen, Waschen und Entschichten, erhalten ihren separaten Kontrollbildschirm. Er wird benutzt, um an anderer Stelle der Druckerei die Funktionsabläufe des SPS-AUTOJET W/E verfolgen zu können. Aber auch Funktionsunterbrechungen werden im Klartext angezeigt. So sind Fernüberwachung und Verständlichkeit der Vorgänge in den geschlossenen Kammern problemlos sichergestellt.



Am extern installierten Anlagenschrank lassen sich die individuellen Arbeitsprogramme für Waschen und Entschichten zusammenstellen. Zum Programmieren der einzelnen „Menüs“ reicht einfache Betätigung von Nummernschaltern und Abspeicherung durch Knopfdruck. Ein Schlüsselschalter sperrt die Programme gegen unbefugten Eingriff. Der Anlagenbildschirm sagt bei Bedarf, welche Abfolge gewählt wurde.



Das Herzstück aller Arbeitsabläufe in der Anlage ist der Microprozessor. Zuverlässig und unbestechlich regelt er die Betriebsschritte und kontrolliert die gewünschten Funktionen. Leuchtmelder vor Ein- und Ausgängen machen den Ablauf der systematischen Steuerung erkennbar.



Im Prozeßraum des Leichtflüssigkeitsabscheiders SPS-SOLVEX werden die Lösemittelreste aus dem Entschichterwasser herausgezogen. Der Durchgang durch das Aggregat wird auch zur Ausfiltration von Schwebstoffen genutzt. So besitzt der SPS-AUTOJET E alle Voraussetzungen für eine sachgemäße Wasseraufbereitung, die weitgehende Kreislaufführung und maximale Entlastung der Umwelt möglich macht.